

**Städtischer Finanzierungsanteil für die Freien Theatergruppen
"Wort" und "Tanz" in Nürnberg
Zuschusskostenstellen 9080001832 und 9080001842**

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung
des Kulturausschusses

am 7. März 2008

- öffentlicher Teil –

I. Sachverhalt:

Auf der Kostenstelle 9080001832 Freie Theatergruppen "Wort" stehen nach der für den Haushalt 2008 beschlossenen Erhöhung um 20.000 € in diesem Jahr **78.400 €** zur Verfügung, davon zweckgebunden für „Die Bühne“ **10.000 €**. Für die Gruppen "Tanz" stehen auf der Kostenstelle 9080001842 **64.400 €** zur Verfügung.

II. Beilagen

- Erläuterungen zur Mittelvergabe und Entwicklung der geförderten Gruppen
- Finanzentwicklung der Bereiche Wort / Tanz von 2005 – 2008

III. Beschlussvorschlag

siehe Beilage

IV. Herrn OBM

V. Ref. VIII

Nürnberg, den
R E F E R A T V I I I

Erläuterungen zur Mittelvergabe und Entwicklung der geförderten Gruppen

1. Mittelvergabe Freie Gruppen "Wort"

Der Beraterkreis "Wort" hat seine Vorschläge zur Verteilung der städtischen Finanzmittel wie bereits im Vorjahr nach der künstlerischen Qualität gestaffelt und hierfür zwei Gruppen gebildet:

Zur ersten Gruppe gehören die Theatergruppen "Rootslöffel", "theater zwo sieben" und "Co>labs". Verwaltung und Beraterkreis "Wort" empfehlen einvernehmlich, den Gruppen „Rootslöffel“ und „Co>labs“ feste Haushaltsstellen in einer vergleichbaren Größenordnung einzurichten.

Die Kontinuität der Arbeit und das hohe künstlerische Niveau sind - neben der Attraktivität für das Publikum - die relevanten Faktoren für die finanziellen Zuordnungen.

In der zweiten Gruppe werden die übrigen städtischen Finanzierungsanteile für die restlichen Freien Theatergruppen auf Grundlage der Einschätzung des Beraterkreises "Wort" vergeben (Einzelheiten hierzu unten in „Bemerkungen zur Entwicklung im Bereich Wort“).

Die Aufstockung des Etats um 20.000 € (davon 10.000 € zweckgebunden für „Die Bühne“) ermöglichte in einigen Fällen eine leichte Anhebung der Förderung.

2. Mittelvergabe Freie Gruppen „Tanz“

Der Beraterkreis „Tanz“ hat sich bei den Vorschlägen zur Verteilung der städtischen Finanzmittel an der Präsenz der Gruppen, ihrer künstlerischen Qualität und an ihrer Innovationskraft orientiert (Einzelheiten dazu unten in „Bemerkungen zur Entwicklung im Bereich Tanz“).

3. Bemerkungen zur Entwicklung im Bereich „Wort“

Nach 25 Jahren ununterbrochener Bühnenpräsenz steht für die Gruppe **Rootslöffel** eine Umstrukturierung an, deren Ziel es ist, mit verjüngtem Ensemble das eigene pädagogische Konzept in bewährter Manier fortzuführen.

Viele Premieren einerseits und der daraus resultierende ungebrochene Publikumszuspruch unterstreichen den Beliebtheitsgrad des „etwas anderen Kindertheaters“.

Das Konzept des **Theater zwo sieben**, mit Jugendtheaterprojekten (oft in Zusammenarbeit mit dem Gostner Hoftheater) ein eigenes Profil zu schaffen, ist mit Erfolg aufgegangen.

Dieser Anspruch blieb auch für die Neuproduktion „Sara“ nach Lessing erhalten. Durch die Kooperation mit dem Studiengang Darstellendes Spiel der Universität Erlangen entstand mit „Sturm“ nach Shakespeare eine weitere Koproduktion. Die Mitwirkung des **Theater zwo sieben** am Jugendtheaterfestival **Lichtblicke** als Mitveranstalter ergibt sich als „logische Konsequenz“ aus dieser Arbeit.

Mit „Panic Room“ setzte die Gruppe **co>labs**, die aus dem Wort- und Tanzbereich gefördert wird, aktuell ihre spartenübergreifende Arbeit erfolgreich um. Mit „Cool Hunter“

und „Fine Da Capo“ gelangen in der Vergangenheit überregional beachtete Inszenierungen, die Einladungen zu internationalen Festivals nach sich zogen. Ein einfallsreiches Künstlerkollektiv, das für künftige Produktionen vielversprechend agiert.

Mit einer Zweckbindung in Höhe von 10.000 € wurde die Arbeit für „**Die Bühne**“ neu dem Bereich „Wort“ zugeteilt. Aus dieser Zweckbindung resultiert, dass sich das Beratergremium in diesem Fall seiner Beurteilungspflicht entoben sieht.

Viele Einladungen bei Festivals oder Anfragen des Goethe Instituts verhalfen dem **Papiertheater** zu weiterem künstlerischen Aufschwung und steigerten dessen Bekanntheitsgrad im In- und Ausland. Selbst die Suche nach einer neuen Spielstätte konnte den Spieleifer nicht stoppen und verspricht für die Zukunft einfallsreiche neue Botschaften in Sachen „Papier“.

Nach zwei Jahren der Mittelzweckbindung für „**Thevo**“ (und der daraus resultierenden Aufhebung der Beurteilung durch das Beratergremium) entstand mit „Wasser für die Welt“ ein neues Stück. Die Mittelzuweisung erfolgte in gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Als feste Theaterinstitution im Z Bau gilt inzwischen **Das Theaterprojekt**. Durch einprägsame Lesungen und aufrüttelnde Inszenierungen (zuletzt Happels „Der Nudelfresser“) baut die Gruppe um Nikolaus Struck ihre Position innerhalb der freien Szene nachhaltig aus und hat dort ihren Stamplatz gefestigt.

Carlos Gundermann hat mit seinem **Theater Lanzelot** im Vergleichszeitraum keine neue Premiere herausgebracht. Trotz großer Spielpräsenz mit vielen Zuschauern erhofft man sich von dem umtriebigen Schauspieler neue spannende Inszenierungen.

Nach dem vergeblichen Versuch, eine eigene Spielstätte zu etablieren, haben die **Freien Talente** beim Gostner Hoftheater eine neue Spielstätte gefunden. Ein Neuaufbau und Umstrukturierungen im Ensemble sollen sich zukunftsorientiert auswirken und die bisher erfolgreiche Arbeit (inklusive Sommerproduktion) weiterführen.

Nach der erstaunlichen Premiere von Fassbinders „Tropfen auf heiße Steine“ in der Regie von **Baris Karademir** kam mit dem Inszenierungsvorschlag von Borcherts „Draußen vor der Tür“ ein vielversprechendes Nachfolgestück. Da die Suche nach Sponsoren nicht den gewünschten Erfolg zeitigte, die Konzeptvorlage spannend und außergewöhnlich klingt, sollte die Planung jedoch weiter vorangetrieben werden.

Der Neuantrag von **Juan Carlos Mesa** konnte keine Beachtung finden, da seine bisherigen Aktivitäten kaum, bzw. nicht bekannt waren. Die Spielplanung und deren Ausführung in 2008 soll deshalb auf die Förderwürdigkeit hin neu überprüft werden.

Spielstätten wie „**Die Rote Bühne**“ oder „**ACT**“ haben keine Anträge eingereicht. Sollten 2008 Pläne eingereicht werden, aus denen eine Zuwendung im Sinn der Förderrichtlinien für den Bereich „Wort“ ersichtlich ist, können diese in die Beurteilungen einbezogen werden.

4. Bemerkungen zur Entwicklung im Bereich „Tanz“

Trotz gelungenen Umbaus der Tafelhalle ist festzustellen, dass für viele Gruppen die Schwierigkeit besteht, geeignete Vorstellungstermine zu finden. Diese Situation wird verschärft durch die Teilbespielung durch das Staatstheater ab Frühjahr 2008. Dies bedeutet, dass sich diese Situation für die produzierenden Gruppen keinesfalls entzerren wird.

Die Bespielung alternativer Spielstätten wie beispielsweise Fertigungshalle oder K4 bieten nicht in jedem Fall einen adäquaten Ersatz. Um die Ballung von Vorstellungen in gewissen Zeiträumen (zumeist Winter) zu entzerren, wurde den Gruppen die Möglichkeit gegeben, ihre Jahresproduktion im Spielzeitrhythmus der Theater (September bis Juli) zu erbringen. Diese Entzerrung ermöglicht es den Beiräten, viele der Vorstellungen zu besuchen.

Erfreulich ist die Tendenz, dass Bewegung in die einzelnen Gruppen gekommen ist. Verstärkt produziert man über Gruppengrenzen hinweg, was den Austausch fördert und auch der Transparenz in den Arbeitsprozessen dienlich ist. Ebenso erfreulich, dass zwei Neuansträge mit berücksichtigt werden konnten.

Zur Absicherung des Betriebs der „**Tanzzentrale**“ ist ein Mietzuschuss in Höhe von 20.000 € vorgesehen. Eine Erhöhung der Zuweisung um weitere 1.000 € soll das Engagement der Tanzzentrale für das Projekt „Tanzen 08“ belohnen.

Zu "**Co>labs**": vgl. die Ausführungen bei „Freie Gruppen Wort“.

Schwierig stellt sich die Beurteilungssituation für "**Palindrome**" dar: In den vergangenen Jahren wurde das Publikum mit unterschiedlicher Qualität und Kontinuität konfrontiert. Nach der Trennung von Weiss / Fernandez / Pangiotidis schien sich die Gruppe von Nürnberg verabschiedet zu haben, meldete sich jedoch mit „Das Oklo Phänomen“ zurück. Allerdings zeigten sich in der Besetzungsliste – sieht man vom Produktionsbüro in Nürnberg ab – kaum regionale Bezüge. Bleibt abzuwarten, wie sich die Kompanie 2008 mit der Überarbeitung und der Erweiterung des „Oklo Phänomens“ präsentiert.

Zwiespältig wurde die Premiere von „Mahan“ der Gruppe "**comp.aexx.rauh**" (in Zusammenarbeit mit dem KlangKonzepteEnsemble) aufgenommen. Für 2008 hat Alexandra Rauh eine Auszeit mit Option auf Fördermittelnachfrage im Jahr 2009 beantragt.

Nicht das für 2007 geplante Mittelalterprojekt „Clinic Camelot“ kam durch die Gruppe von **Susanna Curtis** zur Aufführung, sondern „Stückarbeit“, das in der Fertigungshalle Premiere feierte.

Nach den qualitativ unterschiedlichen Premieren in der Vergangenheit dürfte „Clinic Camelot“ im Jahr 2008 zu einem Indikator der Standortbestimmung der Gruppe werden.

Mit dem prominenten Titel „Anne Frank“ in der Choreografie von **Carlos Cortizo** startete das Jugendtheaterfestival „Lichtblicke“. Das Publikum goutierte die tänzerischen Leistungen, dramaturgisch blieben viele Einzelheiten diskussionswürdig.

Für 2008 hat sich Cortizo eine multimediale Tanzproduktion mit dem Titel „elasticity in artificial moments“ vorgenommen.

Die positive Entwicklung des Choreographen **Sebastian Eilers** mit seinem SETanztheater wurde bereit in der letzten Vorlage skizziert.

Seitdem sind er und seine Arbeiten auch überregional gefragt.

Bleibt abzuwarten, ob er seine Planung mit dem Arbeitstitel „KunstTanzTalk“ weiter erfolgreich ausbauen kann.

Mit **Frieder Weiss** und **Emily Fernandez** präsentiert sich die zweite Produktionseinheit der ehemaligen Palindrome – Truppe.

Zusammen mit dem Berliner Choreographen Christoph Winkler brachten sie im Mai 2007 die „Choreodysee“ in der Tafelhalle zur Premiere. Ein Konzept, das neben Tanz, interaktiven Bearbeitungen, Musik und Computergraphiken auch Schauspiel beinhaltet. Bei „Frost“, der für 2008/09 geplanten Premiere, sollen neben den bereits genannten Darstellungsmitteln bildende Künstler zur Bearbeitung und Umsetzung hinzugezogen werden.

Die **Myosotis-Dance-Theatre-Group con.figuration**, im Kern aus Mey Sefan und Ingo Schweiger bestehend, war zuletzt an vielen Produktionen der regionalen Szene beteiligt.

Mit „con-trac(k)“ gelang ihnen 2007 ein beeindruckendes Tanzstück über die Unterschiede der Kulturkreise. Einladungen nach Syrien, Holland oder Österreich sind Beleg für die Arbeit der Gruppe, sich dem internationalen Vergleich zu stellen.

Mit „con-figuration“ möchte die Gruppe nicht nur den Versuch starten, sich in Nürnberg endgültig in der Tanzszene zu etablieren, sondern auch die Auslandsbeziehungen (z.B. in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut) voranzutreiben.

Bei dem Projekt von **Baris Karademir** ist kein direkter Bezug Tanz zuordenbar, die Angaben sind zu vage. Deshalb erfolgt keine Tanzförderung.

Mit den Neuanträgen von **Barbara Meyer** und dem Duo **Schmid / Essl** wurden Vorhaben befürwortet, die für die Tanzszene neue Impulse setzen können.

	2008	2007	2006	2005
Rootslöffel	26.000,00 €	26.000,00 €	26.000,00 €	24.000,00 €
Theater zwei sieben	7.500,00 €	8.000,00 €	11.000,00 €	15.000,00 €
CoLabs / Forke	11.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Papiertheater	6.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Thevo	1.500,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €	400,00 €
Nashorn	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Theaterprojekt	4.000,00 €	1.750,00 €	1.000,00 €	300,00 €
Seniorentheater	0,00 €			0,00 €
Rote Nase	0,00 €	250,00 €	500,00 €	0,00 €
Theater Lancelot	2.000,00 €	2.250,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €
Theater lebt	0,00 €			1.000,00 €
Stella My	0,00 €			1.000,00 €
Baris Karademir	1.500,00 €	1.500,00 €		0,00 €
Freie Talente	4.500,00 €	1.750,00 €	1.000,00 €	300,00 €
Serpentes	0,00 €		500,00 €	
Mesa	0,00 €			
Die Bühne	10.000,00 €			
Act	0,00 €			
Rote Bühne	0,00 €			
Summe	74.000,00 €	57.000,00 €	57.000,00 €	57.000,00 €
Stand: 28.11.07	Reserve 08: 4.400 €	Reserve 07: 500,00 €	Reserve 06: 2220,00€	Reserve 05: 1000,00€
		Theaterprojekt 250,00 €	Theaterprojekt 300,00€	Thevo 400,00 €
		Freie Talente 250,00 €	Freie Talente 320,00€	Theaterprojekt 300,00€
			Baris Karademir 500,00€	Freie Talente 300,00€
			Rootslöffel 500,00€	

**Städtischer Finanzierungsanteil für die Freien Theatergruppen "Wort" und "Tanz" in Nürnberg
Zuschusskostenstellen 9080001832 und 9080001842**

Beschluss
des Kulturausschusses

vom 7. März 2008

-öffentlicher Teil-

I. Der Beschlussvorschlag basiert auf den Empfehlungen der Beraterkreise "Wort" und "Tanz".

1. Freie Theatergruppen "Wort"

Die bei der Kostenstelle 9080001832 bereitgestellten Mittel für "Freie Theatergruppen Wort" in Höhe von **78.400 €** werden wie folgt verteilt:

Rootslöffel	26.000 €
Theater zwei sieben	7.500 €
Co>labs (Arne Forke: "Wort")	11.000 €
Die Bühne (Zweckbindung)	10.000 €
Zwischensumme	54.500 €
Papiertheater	6.000 €
Thevo	1.500 €
Das Theaterprojekt	4.000 €
Theater Lanzelot	2.000 €
Freie Talente	4.500 €
Baris Karademir	1.500 €
Mesa	0 €
ACT	0 €
Rote Bühne	0 €
Zwischensumme	19.500 €
Gesamtsumme	74.000 €
Reserve	4.400 €
<u>Theatergruppen "Wort" insgesamt</u>	<u>78.400 €</u>

Die **Reserve** in Höhe von **4.400 €** dient als Starthilfe für neu entstandene Gruppen oder für Notfälle und wird von der Verwaltung bei Bedarf vergeben.

Finanzmittel, die 15 000 € übersteigen, sollen in zwei oder vier Raten ausbezahlt werden.

2. Freie Gruppen "Tanz"

Die bei der Kostenstelle 9080001842 bereitgestellten Mittel für Freie Theatergruppen "Tanz" in 2007 von **64.400 €** werden wie folgt verteilt:

Tanzzentrale der Region e. V.	21.000 €
(Zuschuss zur Miete und „Tanzen 08“)	
Co>labs (Beate Höhn "Tanz")	12.000 €
Palindrome	1.000 €
Alex Rauh	0 €
Susanna Curtis	6.000 €
Carlos Cortizo	9.000 €
Sebastian Eilers	6.000 €
Weiss, Fernadez und Pangiotidis	4.000 €
Mysotis dance / con figuration	4.000 €
B. Karademir	0 €
Barbara Meyer	500 €
Barbara Schmid / Tina Essl	500 €
Gesamtsumme	64.000 €
Reserve	400 €
<u>Theatergruppen "Tanz" insgesamt</u>	<u>64.400 €</u>

Die **Reserve** in Höhe von **400 €** dient als Starthilfe für neue Gruppen oder wird für besonders förderungswürdige Arbeiten projektbezogen vergeben.

II. Referat VIII

Der Vorsitzende

Die Referentin

Die Schriftführerin

Dr. Maly

Prof. Dr. Lehner

Martin

**Städtischer Finanzierungsanteil für die Freien Theatergruppen "Wort" und "Tanz" in Nürnberg
Zuschusskostenstellen 9080001832 und 9080001842**

Beschluss
des Kulturausschusses

vom 7. März 2008

-öffentlicher Teil-

- einstimmig beschlossen -

I. Der Beschlussvorschlag basiert auf den Empfehlungen der Beraterkreise "Wort" und "Tanz".

1. Freie Theatergruppen "Wort"

Die bei der Kostenstelle 9080001832 bereitgestellten Mittel für "Freie Theatergruppen Wort" in Höhe von **78.400 €** werden wie folgt verteilt:

Rootslöffel	26.000 €
Theater zwei sieben	7.500 €
Co>labs (Arne Forke: "Wort")	11.000 €
Die Bühne (Zweckbindung)	10.000 €
Zwischensumme	54.500 €
Papiertheater	6.000 €
Thevo	1.500 €
Das Theaterprojekt	4.000 €
Theater Lanzelot	2.000 €
Freie Talente	4.500 €
Baris Karademir	1.500 €
Mesa	0 €
ACT	0 €
Rote Bühne	0 €
Zwischensumme	19.500 €
Gesamtsumme	74.000 €
Reserve	4.400 €
<u>Theatergruppen "Wort" insgesamt</u>	<u>78.400 €</u>

Die **Reserve** in Höhe von **4.400 €** dient als Starthilfe für neu entstandene Gruppen oder für Notfälle und wird von der Verwaltung bei Bedarf vergeben.

Finanzmittel, die 15 000 € übersteigen, sollen in zwei oder vier Raten ausbezahlt werden.

2. Freie Gruppen "Tanz"

Die bei der Kostenstelle 9080001842 bereitgestellten Mittel für Freie Theatergruppen "Tanz" in 2007 von **64.400 €** werden wie folgt verteilt:

Tanzzentrale der Region e. V.	21.000 €
(Zuschuss zur Miete und „Tanzen 08“)	
Co>labs (Beate Höhn "Tanz")	12.000 €
Palindrome	1.000 €
Alex Rauh	0 €
Susanna Curtis	6.000 €
Carlos Cortizo	9.000 €
Sebastian Eilers	6.000 €
Weiss, Fernadez und Pangiotidis	4.000 €
Mysotis dance / con figuration	4.000 €
B. Karademir	0 €
Barbara Meyer	500 €
Barbara Schmid / Tina Essl	500 €
Gesamtsumme	64.000 €
Reserve	400 €
<u>Theatergruppen "Tanz" insgesamt</u>	<u>64.400 €</u>

Die **Reserve** in Höhe von **400 €** dient als Starthilfe für neue Gruppen oder wird für besonders förderungswürdige Arbeiten projektbezogen vergeben.

II. Referat VIII

Der Vorsitzende
i. V.
gez.

Bungartz

Die Referentin

gez.

Prof. Dr. Lehner

Die Schriftführerin

gez.

Martin